

Eine musikalische Reise in fantastische Welten

Nach dem Angriff eines T-Rex fiel im Maihofsaal in Schindellegi am Konzert der Wood and Metal Connection auch noch James Bond vom Himmel.

von Louis Hensler

Die internationale Zusammenarbeit zwischen dem Einsiedler Orchester Wood and Metal Connection (WMC) und dem deutschen Chor'n More überzeugte am Samstagabend das zahlreich erschienene Publikum im Maihofsaal in Schindellegi.

Mit Melodien aus bekannten Filmen hatten die musikalischen Leiter Susanne Theiler (Orchester) und

André Rieder (Chor) ein spannendes und unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Unheimliche Welten im «Jurassic Park» oder in «Game of Thrones» wechselten sich ab mit beschwingten Melodien aus «Lala Land» oder «Lion King». Mit dem Queen-Song «Don't Stop Me Now» und vielen anderen Werken unterstrichen die Musikerinnen und Musiker, dass sie nicht zu stoppen waren. Nebst Chorleiter André Rieder entpuppte sich auch Violinistin Doris Grossenbacher als versierte

Solosängerin. Sie sprang eine Stunde vor der Generalprobe für die erkrankte Solosängerin des Chores ein und meisterte ihren Part souverän.

Vergnüglicher Austausch

Die WMC, ein rund 70-köpfiges klassisches Orchester mit Rockband, hat sich für dieses Projekt mit dem Chor'n More aus dem deutschen Breisach am Rhein zusammengetan. Dort ist der Name Programm, wie in der Ansage zu vernehmen war. Nebst intensiven Proben kam auch die Geselligkeit nie zu

kurz – zu Beginn in Breisach und nun auch in Einsiedeln. Der erste Auftritt in der Art'Rhena, einer Rheininsel bei Breisach, war der Auftakt zu der Tournee, welche am Sonntag im Einsiedler Zwei Raben-Saal endete. Der Zusammenhalt und die Spielfreude waren jederzeit spürbar; der tosende Schlussapplaus verdient.

Als Zugabe liess die muntere Truppe dann noch James Bond vom Himmel fallen und Doris Grossenbacher bewies sich nochmals als versierte Solosängerin.

